Verlag ..... Ruf R 20-5-80
Schriftleitung ..... Ruf R 20-5-80
Anzeigenabteilung ... Ruf R 20-5-50
Wien, I. Fleischmarkt 1—5

Kleiner Anzeiger .... Ruf R 20-5-50
Wien, I. Schulerstraße 5

Bezugsbestellungen ... Ruf R 20-5-80
Wien, I. Wollzeile 22

Postkonti:
Wien ..... Nr. 11643
Agram ..... Nr. 40362
Budapest ..... Nr. 26740
Bukarest ..... Nr. 24977
Sofia ..... Nr. 6842
Warschau ..... Nr. 10051
Zürich ..... Nr. VIII/14557
4

Neues Wiener Tagblatt

Sonntag:
In Wien-Stadt ..... 28 Rpf
Auswärts ..... 30 Rpf
Wochentag:
In Wien-Stadt ..... 16 Rpf
Auswärts ..... 20 Rpf

Monats-Bezugspreise für das Inland:
Ostmark:
Bezug durch Verschleißstellen ... RM 4.—
Postbezug ..... RM 4.—
(einschl. 23·1 Rpf Postgebühren)
Altreich:
Postbezug ..... RM 4.—
(einschl. 23·1 Rpf Postgebühren, zuzügl. 42 Rpf Zustellgebühr)
Monats-Bezugspreise für das Ausland:
Gegenwert von RM 4.— zuzüglich Versandgebühr

Nr. 56 | Wien, Mittwoch, 25. Februar 1942 | 76. Jahrgang

Glückliche Stunde bei Karl May

Der heißgeliebte und vielumstrittene Karl May, dessen Schicksal, das müssen auch jene zugeben, die seine Gegner sind, von Tragik umwittert ist, wurde heute vor hundert Jahren als Sohn eines Webers im Erzgebirge geboren.

Seine Kindheit war nicht erfreulich, seine Jugend voller Entbehrungen, und als er zur Feder griff, um die Bücher zu schreiben, nach der die Jugend seit jeher so gern griff und noch immer greift, hatte er mehr an Leiden zu ertragen gehabt, als manch andrer während eines ganzen langen Lebens. Man kennt den Streit um ihn und sein Werk zur Genüge, aber was die Erwachsenen bewegt, bewegt nicht die Jugend, die sich an ihm und seinen Geschöpfen die Wangen heiß liest. Was Wunder, daß da immer wieder der Wunsch entsteht, mit diesem Mann, der seit dreißig Jahren tot ist, doch in irgendeine persönliche Berührung zu kommen, daß immer wieder da und dort Erinnerungsstücke und Andenken zusammengetragen werden, die ihn uns näherbringen sollen.

Eine solche Schau von Andenken wird nun heute auf der Mariahilfer Straße im Kaufhaus der Wiener eröffnet. Freunde des Autors — darunter der bekannte Karl-May-Forscher Kretschy, haben Andenken zu den Stücken, die aus dem Karl-May-Museum in Radebeul bei Dresden kamen, dazugesteuert. Das Museum für Völkerkunde und das Naturhistorische Museum stellten enthnographisch wertvolle Stücke zur Verfügung. Ein Wildwestblockhaus mit Gewehren, Colts, Patronengurt, Sattelzeug, einer primitiven Liegestatt, einem rohgezimmerten Tisch und zwei Baumstümpfen als „Sessel" ist der äußere Rahmen für all die vielen Dinge, die von Karl May erzählen. Die berühmte Silberbüchse und der Henrystutzen hängen da, Tomahawk, Pulverhorn, Friedenspfeifen, Perlstickereien und viele andre Gegenstände, die in den Büchern Karl Mays ebenso lebhaft agieren wie die Personen selbst.

S. 4